

# Jahresbericht 2021



**CO:OPERAID**  
Bildung für Kinder in Afrika und Asien



## INHALT

Projekte & Wirkung 2021	4 – 5
Uganda	6 – 7
Kenia	8 – 9
Bangladesch	10 – 11
Kambodscha	12 – 13
Laos	14 – 15
CO-OPERAID Talents	16 – 17
Corona-Nothilfe	18
CO-OPERAID Stars	19
Partner-Hilfswerke	20 – 21
CO-OPERAID Portrait	22 – 24
Kinderrecht & SDGs	26 – 27
Unser Dank	28 – 29
Jahresrechnung	30 – 33
Helfen Sie mit!	34 – 35

## IMPRESSUM

### Redaktion

Marcel Auf der Maur

### Fotos

CO-OPERAID

Christoph Dill, Zürich  
(Seiten 3, 5, 22, 23, 36)

### Layout

Laurence Treceño

### Druck

Druckerei Franz Kälin AG, Einsiedeln

## VORWORT PRÄSIDENT & GESCHÄFTSLEITUNG

# Bildung für die Not. Bildung für's Leben

Angesichts der Vertreibungen und Fluchtbewegungen in und aus der Ukraine fällt es schwer, einen konstruktiven Rückblick auf das vergangene Jahr zu schreiben. Wertvolle Ressourcen werden in diesem Krieg verschleudert, um Menschen zu töten, um Schulen, Spitäler, Wohnhäuser und andere Infrastruktur zu zerstören. Wer hätte geglaubt, dass sich die Gräueltaten des 20. Jahrhunderts im Europa unserer Zeit wiederholen würden?

In den CO-OPERAID-Projektländern sehen wir vergleichbares Elend. Der Bürgerkrieg im Südsudan hat Millionen Menschen vertrieben. Ein Teil von ihnen lebt seit Jahren in Lagern in Uganda und Kenia. In Myanmar mussten Hunderttausende Rohingya nach einem Angriff der Militärs ausser Landes fliehen. Sie warten in Flüchtlingslagern in Bangladesch auf eine ungewisse Zukunft.

Was bedeutet das für CO-OPERAID? Wir können keinen substantiellen Beitrag zur Lösung von Krisen solchen Ausmasses leisten. Wir können und wollen auch keine kurzfristige humanitäre Hilfe bieten. Seit über 40 Jahren setzt sich CO-OPERAID dafür ein, dass Kinder in wenig entwickelten Regionen die Chance erhalten, zu lernen, die eigenen Fähigkeiten zu entdecken und sich zu entwickeln. Bildung ist ein wertvolles Werkzeug, um die Welt besser zu verstehen und sich auch in schwierigen Verhältnissen zu behaupten. Dieses Werkzeug führt jeder Mensch, auch unter tragischen Umständen wie heute in der Ukraine, mit sich. Es kann an einem

neuen, unbekanntem Ort entscheidend sein, um Fuss zu fassen und wieder ein Leben aufzubauen.

Wir sind überzeugt, mit unseren Bildungsprojekten auf dem richtigen Weg zu sein und eine nachhaltige Wirkung zu erzielen!

Unser herzlicher Dank gilt allen Spenderinnen und Spendern – Privatpersonen und Organisationen. Ihre Unterstützung war CO-OPERAID auch im Jahr 2021 gewiss. Ihre Solidarität und die positiven Reaktionen aus unseren Partnerländern ermutigen uns täglich, mit unseren Anstrengungen fortzufahren. Es gibt noch viel zu tun, packen wir's an!

Zürich, im Mai 2022



*J. Rieser*

**Dr. Ignaz Rieser**  
Präsident



*Marcel Auf der Maur*

**Marcel Auf der Maur**  
Co-Geschäftsleiter



*Nicole Stejskal*

**Nicole Stejskal**  
Co-Geschäftsleiterin

## PROJEKTE & WIRKUNG 2021



### SÜD- UND SÜDOSTASIEN

Bangladesch, Kambodscha, Laos, 8 Projekte  
29'670 direkt & indirekt Begünstigte

4



14

PROJEKTE:

GRUNDSCHULBILDUNG  
(KINDERGARTEN BIS  
SEKUNDARSCHULE),  
BERUFSBILDUNG,  
WEITERBILDUNGEN FÜR  
ERWACHSENE, MÄDCHEN-  
UND FRAUENFÖRDERUNG



316

GEFÖRDERTE  
LEHRPERSONEN



### OSTAFRIKA

Uganda, Kenia, 6 Projekte  
77'120 direkt & indirekt Begünstigte



29'700

SCHÜLER/INNEN IN  
KINDERGARTEN,  
PRIMARSCHULE ODER  
SEKUNDARSCHULE



544

JUGENDLICHE UND  
JUNGE ERWACHSENE  
IN DER  
BERUFSBILDUNG  
ODER IM STUDIUM

21'910

DIREKT  
UNTERSTÜTZTE  
FAMILIEN (INKL.  
COVID-NOTHILFE)



142

UNTERSTÜTZTE  
PARTNERSCHULEN



54'320

INDIREKT  
UNTERSTÜTZTE  
PERSONEN  
(FAMILIEN-  
ANGEHÖRIGE)

## UGANDA

# Bessere Bildung in Zombo



«Niemand wird zurück gelassen!» versprechen die Nachhaltigkeitsziele (SDG). Das Engagement von CO-OPERAID in Uganda will dieses Versprechen für Kinder und Jugendliche im ländlichen Zombo einlösen.

Der urbane Raum in den führenden Ländern Afrikas spürt einen Aufbruch und zeigt ein zunehmend moderneres Gesicht. In ländlichen Regionen wie dem Distrikt Zombo in Uganda leben aber immer noch 80% der Menschen als Bauern von der Arbeit ihrer Hände. Die Investitionen sind gering und die Infrastruktur, etwa in der Bildung, bleibt rudimentär. Nur schätzungsweise 20% der Kinder schliessen in Zombo die Grundschule ab. Ein Bildungsrückstand und eine Chancenungleichheit, welche eine nachhaltige gesellschaftliche Entwicklung in Frage stellen.

CO-OPERAID und CEFORD engagieren sich seit 10 Jahren für Verbesserungen im Bildungssektor von Zombo. In einer neuen Phase 2022-2024 unseres Grundschulbildungs-Projekts wollen wir diese Arbeit fortsetzen und weitere Investitionen in die stark unterfinanzierten Schulen möglich machen. Gleichzeitig vermittelt unser zweites Projekt in Zombo («Aradu Pi Fur») Kenntnisse in moderner Landwirtschaft an Jugendliche und junge Erwachsene. Die Abgänger/innen entwickeln die Landwirtschaft ihrer Familie weiter. Aus der Subsistenzwirtschaft zur Selbstversorgung wird ein Lebensunterhalt mit Einkommens-Chancen.

Ein weiteres Projekt im Jahr 2021 wurde in Zusammenarbeit mit der Frauenorganisation WORI in der Stadt Jinja (östlich der Hauptstadt Kampala) durchgeführt. Es war spezifisch auf gewaltbetroffene Frauen ausgerichtet – in Uganda leider ein weit verbreitetes Problem. Am Frauenhaus von WORI wurden Berufskurse eingerichtet, welche betroffenen Frauen zusätzliche Einkommensmöglichkeiten und damit auch wirtschaftliche Unabhängigkeit ermöglichen. 113 Frauen konnten 2021 einen Kurs in den Fächern Gartenbau, Schneiderei, Stricken, Backen & Kochen oder Kunsthandwerk abschliessen.



«Mit Hilfe der Eltern konnten während des Lock-downs alle Bau- und Reparaturarbeiten fertiggestellt werden. Sie haben Ziegelsteine, Sand, freiwillige Arbeit und kleinere Geldbeträge beigesteuert.»

Jean Asipkwe, Direktorin CEFORD

Projekte	Salongo Pi Somo (Grundschule) Aradu Pi Fur (Landwirtschafts-Ausbildung) Nyonga Skilling Initiative (Frauenförderung)
Begünstigte	32'180
Finanzumfang	CHF 483'000.-





## KENIA

# Eine neue Projektregion

**In Kenia engagiert sich CO-OPERAID einerseits für Jugendliche in den Slums der Kleinstadt Kitale, andererseits für Hirtenfamilien in East Pokot.**

Auf der Suche nach Jobs und einem besseren Leben zieht es nicht nur viele vor allem junge Menschen Richtung Traumziel Europa, viele mehr migrieren in ihrem Heimatland vom Land in die Stadt. Zahlreiche Träume zerschellen aber an der harten Realität und enden in Kleinkriminalität, Prostitution und Drogenabhängigkeit.

Das Hilfswerk Child Rescue Kenya (CRK) hat in der Kleinstadt Kitale ein Sozialprogramm als Auffangnetz für solche Jugendliche aufgezogen. Die Sozialarbeiter/Innen von CRK organisieren Jugendliche aus Slums in Selbsthilfegruppen. Durch unsere Zusammenarbeit seit 2018 wurde es möglich, ein Berufsbildungsprogramm für reintegrationswillige Jugendliche anzuschliessen. Innerhalb theoretischer und praktischer Ausbildungen (duales System) werden den Teilnehmenden Berufsfertigkeiten vermittelt. Diese Qualifizierung zeigt einen bemerkenswerten Erfolg. 90% der Abgänger/innen finden eine Arbeit oder eröffnen ihr eigenes kleines Geschäft, erzielen ein regelmässiges Einkommen und finden neuen Halt in ihrem Leben.

Das zweite, neue Engagement in Kenia gilt der Grundschulbildung in einer zurückgebliebenen Region. Bildung hat unter der



Hirten-Bevölkerung in East Pokot einen geringen Stellenwert. Gleichzeitig ist die Region stark vom Klimawandel betroffen. Die traditionelle Lebensweise kann die Menschen nicht mehr ernähren. Der Weg zu Bildung aber, die neue Lebenswege öffnen könnte, ist steinig. Collins Nakedi, der Direktor der Partnerorganisation Hifadhi Africa (HAO), hat dies am eigenen Leib erfahren. Aus einer Hirtenfamilie stammend, musste er schon als Primarschüler hart um Bildung kämpfen – wobei CO-OPERAID ihn ein wenig unterstützen konnte (siehe S.19). Schliesslich gelang es ihm, ein Studium abzuschliessen und selber für die Entwicklung tätig zu werden. Unser gemeinsames Hilfsprojekt «Wanafunzi Wa Pokot» will nun dazu beitragen, dass für die nächste Generation eine bessere, leichter zugängliche Grundbildung bereit steht.



«Die Bereitschaft der Gemeinden, Bildung zu unterstützen, wird langsam grösser. Die Politik und die Behörden müssen aber eine stärkere Rolle übernehmen.»

**Collins Nakedi, Direktor HAO**

Projekte

**Wanafunzi Wa Pokot** (Grundschule)  
**Ujuzi Kwa Vijana** (Berufsbildung)

Begünstigte

**28'700**

Finanzumfang

**CHF 181'000.-**

## BANGLADESCH

# Rechte für Minderheiten

**Seit 2009 engagiert sich CO-OPERAID zusammen mit Humanitarian Foundation (HF) für Bildungschancen für Kinder und Jugendliche ethnischer Minderheiten in den Chittagong Hill Tracts von Bangladesch. Ein Engagement, das Früchte trägt.**

Die Menschenrechte der ethnischen Minderheiten der Chittagong Hill Tracts von Bangladesch werden seit Jahrzehnten mit Füßen getreten. Weil es keine staatliche Bildung für sie gab, starteten HF und CO-OPERAID 2009 ein Hilfsprogramm, das über die Jahre weiter entwickelt wurde. Heute umfasst es 25 Dorfschulen mit Kindergarten, zwei Wohnheime für den Sekundarschulbesuch, eine Berufsschule und ein Stipendienprogramm, das die Unterstützung von ausgewählten Jugendlichen in der Fachschule oder an der Universität ermöglicht.

Das Jahr 2021 hat eindrücklich gezeigt, dass HF die indigenen Gemeinschaften erfolgreich mobilisiert und den Wert der Bildung gestärkt hat. Trotz drückender Folgen der Corona-Krise haben die dörflichen Schulkomitees und die Eltern nach Kräften Schulgebühren und freiwillige Arbeit für die Schulen beigetragen.

Die Berufsschule in der abgelegenen Kleinstadt Thanchi ihrerseits befindet sich auf dem Weg zum sozialen Geschäft, das durch seine Produktion einen jährlich höheren Anteil der Eigenkosten deckt.



Für die Lehrlinge aus ethnischen Minderheiten bietet sie eine Chance, sich durch Kenntnisse und Fähigkeiten einen Platz in der modernen Arbeitswelt zu erstreiten (siehe S.19).

Nach mehr als 10 Jahren gemeinsamen Engagements für die Bildung gibt es immer sichtbarere Resultate. Junge Indigene wie der Arzt Mong Shing Swe Marma (siehe S.16) kehren als ausgebildete Fachpersonen in ihre Heimatregion zurück. Die Investition in die Bildung fließt als Wissen und Können und damit als eine der wertvollsten Ressourcen für die Entwicklung in die Gemeinden zurück.



«Unsere Arbeit in Thanchi ist mehr als ein Job. Wir nehmen sie als Herausforderung an, um das Leben und den Lebensstandard für die indigenen Gemeinschaften zu ändern.»

**Mongwai Ching Marma, Leiter Berufsschule**

Projekte

**Rowa Kyang** (Grundschule)  
**Alusama Froi** (Berufsbildung)  
**Upasshak** (Sekundarschule)  
**Talents** (Stipendien)

Begünstigte

**7'260**

Finanzumfang

**CHF 374'000.-**



# Alle an Bord für die Bildung



## Die Hilfe von CO-OPERAID in Kambodscha ermöglicht seit 2018 die Entwicklung ländlicher Staatsschulen im Distrikt Theuk Phos.

Unser Partner-Hilfswerk SOFDEC hat über die Jahre eine enge, fruchtbare Zusammenarbeit mit der Bildungsbehörde aufgebaut. **Gemeinsam fördern wir jene Schulen im Distrikt, deren Leistungen und Standards zurückliegen. Dazu wird ein individueller Schulentwicklungs-Plan erstellt.** Dies mit Beteiligung der Schulkomitees, denen Wortführer/innen und Eltern aus den Schulgemeinden angehören. Ein nachhaltiger Erfolg der vergangenen Jahre ist dieser Einbezug und Austausch zwischen Eltern und Schulen. Am jährlichen durch das Projekt organisierten öffentlichen «Schul-Festtag» wird nun in der Gemeinde Geld für die Schulkasse gesammelt, wodurch Reparaturen oder Anschaffungen möglich werden.

Die Covid-Schliessungen 2021 haben auch den Schulbetrieb in Kambodscha die meiste Zeit lahmgelegt. In dieser Situation haben SOFDEC, Schulteams und Behörden Lösungen gesucht. So wurde Nachhilfe-Unterricht organisiert, damit schwächere Schulkinder nicht den Anschluss verlieren. Zudem haben die Partner soweit möglich online-Alternativen aufgesetzt. Dadurch konnten Weiterbildungen für Lehrpersonen stattfinden, die ursprünglich als physische Workshops geplant waren. Insgesamt bewirkt unser Projekt «Komar An» in kurzer Zeit gute Fortschritte an den 11 Primarschulen und 11

Kindergärten, die 2021 Partner waren. Die Bildungsqualität für die Kinder der Reisbauern konnte stetig gesteigert werden.

Ergänzend zu «Komar An» hat unser Projekt «Tepkosal» bis Mitte 2021 **Berufskurse an drei Institutionen im Projektgebiet angestossen** – an einem Jugendzentrum, einer Mittelschule und an einer Privatschule. Diese Kurse in Schönheitspflege, Elektro-Installation, Geräte-Reparatur, Schweißen und Maurerei erweitern das Berufsbildungs-Angebot für Jugendliche und junge Erwachsene in der Region. 80 Personen haben einen Kurs abgeschlossen. Eine schöne Randnotiz sind die Elektro-Installationen an den Schulen von «Komar An», die ein Kurs-Abgänger vorgenommen hat.



«Obwohl die Internet-Verbindung auf dem Land langsam ist, ist es uns gelungen, Lehrer-Weiterbildungen online durchzuführen».

**Piseth Moth, Projektleiter**

Projekte	<b>Komar An</b> (Grundschule) <b>Tepkosal</b> (Berufsbildung)
Begünstigte	<b>17'080</b>
Finanzumfang	<b>CHF 87'000.-</b>





# Eine Schule, die Spass macht



**Wenn ein Teil der Kinder nach Abschluss der Primarschule den eigenen Namen nicht schreiben kann, ist das in Laos nicht ungewöhnlich. CO-OPERAID und ARMI engagieren sich für Dorfschulen, welche diese Bezeichnung verdienen.**

Unser Engagement im Jahr 2021 war durchaus erfolgreich. «Ich bin sehr zufrieden, dass ich am Projekt teilnehmen konnte. Jetzt bin ich motiviert, meine Kinder zur Schule zu schicken», erklärt eine Mutter, die als Teil des Schulkomitees handfest zur Reparatur der Dorfschule beigetragen hat und einen frischen Wind spürt. Und auch der 10-jährige Lausbub Khoun (siehe S.27), der bisher lieber Frösche und Fische gefangen hat, taucht jeden Tag in der Schule auf, da es nun einen Spielplatz gibt, den die Kinder selber mitgestalten konnten. Irgendwie macht das nun alles einfach viel mehr Spass!

Das Projekt «Honghian Ban Hao» hat die Dorfgemeinschaften der 15 Partnerschulen erfolgreich für die Bildung mobilisiert. Gleichzeitig wurden kontinuierlich Weiterbildungen für die kaum ausgebildeten Lehrpersonen durchgeführt, die nun spielerische Ansätze anwenden und die Kinder aktiv in den Unterricht einbeziehen. In kurzer Zeit hat das junge Projektteam, das sich mit spürbarer Motivation an die Arbeit gemacht hat, schon viel erreicht.

Laos gehört zu den Ländern Südostasiens, die einen schnellen wirtschaftlichen Aufschwung erleben. Um dies zu nutzen, muss der

Bildungsstand möglichst schnell nachziehen. Mit ihrer Arbeit tragen CO-OPERAID und ARMI dazu bei, dass Kinder ethnischer Minderheiten Anschluss an die Entwicklung finden.

In Savannakhet, der zweitgrössten Stadt von Laos, betreibt die Frauenorganisation Sengsavang ein Auffangzentrum für Opfer von Menschenhandel («human trafficking»). Unsere Zusammenarbeit will in erster Linie das Bildungsangebot unterstützen, das die Reintegration der betroffenen Mädchen und Frauen begleitet. Der Erwerb von Qualifikationen durch Berufskurse erlaubt den Abgänger/Innen eine selbständige Tätigkeit oder ermöglicht eine Anstellung. Dies beugt der Ausbeutung vor, in welche sie zuvor geraten waren.



«Vor Projektstart machten wir uns Sorgen, ob wir die Gemeinschaften für das Projekt würden gewinnen können. Wir haben eine hohe Bereitschaft vorgefunden, zum Wohl der Schulen und Kinder beizutragen».

**Phonexay Senephimmachack, Projektkoordinatorin**

Projekte	<b>Honghian Ban Hao</b> (Grundschule) <b>Okad Thisong</b> (Schutz und Bildung für Mädchen und Frauen)
Begünstigte	<b>5'330</b>
Finanzumfang	<b>CHF 142'000.-</b>

## BANGLADESCH, KAMBODSCHA UND LAOS

### Das CO-OPERAID-Stipendienprojekt «Talents» ermöglicht talentierten Jugendlichen aus armen Familien höhere Bildung.

Im Jahr 2021 wurden 42 Stipendien in Bangladesch (13), Kambodscha (21) und Laos (8) ausgerichtet. Der Start des Projekts geht auf das Jahr 2014 zurück. **Mit zunehmender Dauer gibt es mehr Studienabschlüsse und das Projekt zeigt damit konkrete Resultate.** Diese umfassen einerseits den individuellen Erfolg von jungen Menschen, die ihren Bildungstraum verwirklichen konnten und in ihrem gewählten Beruf tätig werden. Andererseits aber auch den gesellschaftlichen Gewinn in Form von Fachwissen, das in unterentwickelte Regionen zurück fließt.

Dies zeigt das Beispiel von **Mong Shing Swe Marma aus Bangladesch eindrucklich.** Aus einer armen Familie einer ethnischen Minderheit stammend, wächst er in Thanchi auf, einem der am wenigsten entwickelten Distrikte von Bangladesch. Trotz beschränkter Bildungsmöglichkeiten erringt er einen Sekundarschulabschluss mit Bestnoten. **Mit Unterstützung eines CO-OPERAID-Stipendiums kann er sich schliesslich den Traum verwirklichen, Medizin zu studieren.** Wenn er in den Semesterferien nach Hause zurückkehrt, berät er die Menschen in den Dörfern in Gesundheitsfragen. Im Mai 2021 schliesst er das Praktikumsjahr ab und kann nun als Arzt praktizieren. Er ist der erste einheimische Arzt, der an den Gesundheits-Kontrollen in den CO-OPERAID Primarschulen im Projektgebiet teilnimmt.



«Ich wollte von Beginn an die medizinische Versorgung in meiner Heimatregion verbessern. Nun möchte ich mich zum Kardiologen weiterbilden, da es hier viele Herzerkrankungen gibt».

**Dr. Mong Shing Swe Marma**

Projekt

**Talents** (Stipendien für tertiäre Bildung)

Partnerorganisationen

**Humanitarian Foundation** (Bangladesch)

**Bright Hope Institute** (Kambodscha)

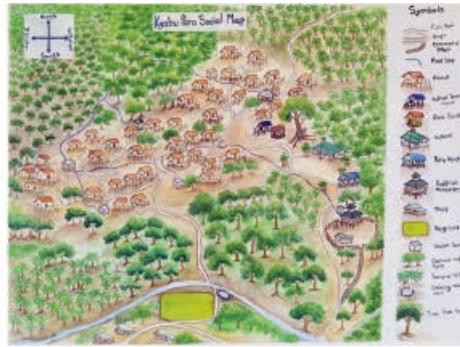
**Sengsavang** (Laos)

Finanzumfang

**CHF 29'000.-**



**Nue Mong Prue Marma**, Bangladesch, Studium Kunst: Fisch aus Plastik-Abfall zur Umwelt-Sensibilisierung und «community map» seines Heimatdorfes Kyabu.



**Sreynich Boy**, Kambodscha, Studium Mathematik: Nach ihrem Abschluss im Juli 2021 arbeitet sie als Mathematik-Lehrerin an einer Staatsschule.



**Rotha Sean**, Kambodscha, Studium ländliche Entwicklung: seit November 2021 in einem Auslandsjahr am AICAT Partner-Institut für moderne Landwirtschaft in Israel.



**Phetsaboun Intivorlavong**, Laos, Ausbildung IT & Computeranwendung: er ist auch als DJ unter dem Namen BEEMZ LOSERBOY bekannt. Sein Song auf Youtube wurde 2 Millionen Mal gespielt.

[www.youtube.com/watch?v=dzGUPqISyIk](https://www.youtube.com/watch?v=dzGUPqISyIk)



Projekt **Corona-Nothilfe**  
Begünstigte **16'240**  
Finanzumfang **CHF 63'000.-**

## KENIA & UGANDA

# Grosse Not nach Corona

**Auch im Jahr 2021 hat CO-OPERAID mit der Abgabe von Lebensmitteln und Schulmaterialien auf die anhaltende Not in der Folge von Covid-19 reagiert.**

Während die Schulsysteme in den CO-OPERAID-Projektländern im Verlauf von 2021 langsam wieder in einen geplanten Turnus fanden, hat Covid-19 viele Familien auf längere Sicht geschwächt. Schnell steigende Preise – für Lebensmittel, aber auch Transport – lasten schwer auf den Haushaltsbudgets. Die Kosten für den Schulbesuch aller Kinder sind für die ärmsten Familien zu hoch geworden. Darunter leiden vor allem die Mädchen, die zuerst von der Schule genommen und in jungem Alter verheiratet werden.

Nach der längsten Schulschliessung weltweit, die 2 Jahre dauerte, haben in Uganda die Schulen ihre Tore Anfang 2022 wieder geöffnet. Um die Rückkehr von möglichst vielen Schulkindern zu fördern, hat CO-OPERAID in Zombo Schulmaterialien für rund 12'000 Kinder finanziert. Zusätzlich zu den Kindern wurde eine Auswahl von Familien mit Nahrungsmitteln, Saatgut und Haushaltartikeln unterstützt. In East Pokot in Kenia haben wir Lebensmittel für 15 Primarschulen geliefert, damit sie Schulmahlzeiten ausgeben konnten. Aufgrund einer Nahrungsmittelkrise standen die Schulen kurz vor der Schliessung.

## Co-operaid stars



In einem kleinen Raum mit 12 Nähmaschinen an der Berufsschule in Thanchi, Bangladesch, lernen junge Frauen aus ethnischen Minderheiten das Schneiderinnen-Handwerk. Ein Raum, der zum «Tor zur Welt» werden kann! Als erste mutige Abgängerin hat **Samaching Marma** eine Arbeit in einer koreanischen Textilfabrik in Jordanien gefunden. Arbeitsmigration ist für Bengalen nichts Besonderes, für die Indigenen aus den abgelegenen Dörfern in Thanchi aber ein Schritt in eine andere Welt.



Einst war er selber Schulkind an der von CO-OPERAID geförderten Ngingyang-Primarschule in Kenia. Jetzt engagiert sich **Collins Nakedi** als Direktor des Hilfswerks HAO mit CO-OPERAID für die Förderung der Bildung in seiner Heimat East Pokot.



«Sie sind jung – die Projektresultate sind aber ziemlich gut!» musste selbst Phou Khounpia, ein alter Hase des Bildungssektors von Laos einräumen. Gut gemacht, liebes **Projektteam von ARMI!**



Jedes Jahr nehmen **die Jugendlichen der Wohnheime** in Bandarban, Bangladesch, an sozialen Hilfsaktionen teil. Im Frühjahr 2021 führten sie eine Reinigungs- und Entsorgungsaktion an öffentlichen Plätzen durch.



Durch die Mobilisierungskampagne von HAO wurden im Bezirk East Pokot in Kenia **207 Kinder zwischen 6 und 13 Jahren** erstmals eingeschult.

## PARTNER-HILFSWERKE 2021

# Partnerschaft und Entwicklung

Der Name CO-OPERAID (Cooperation & Aid) ist Programm. Die Hilfsprojekte von CO-OPERAID entstehen durch die Zusammenarbeit. Die lokale Verankerung und partnerschaftliche Zusammenarbeit sind ein Ziel unserer Arbeit und ein wichtiges Merkmal der in diesem Jahresbericht vorgestellten Projekte.

Die Partner von CO-OPERAID sind etablierte Hilfswerke, die von sozialen Aktivist/innen geführt werden. Sie beschäftigen Mitarbeitende, die einen Bezug zur Projektregion haben und welche die Situation der Begünstigten bestens kennen. Die Partnerhilfswerke beziehen ihrerseits mit partizipativen Ansätzen die Schulteams, Eltern und Schulgemeinden in die Projektplanung und -umsetzung ein und kooperieren mit den Behörden. Die Projekte bewirken dadurch eine breite Mobilisierung. Die Zivilgesellschaft, mit den lokalen Hilfswerken an der Spitze, ist der Treiber der Entwicklung. Diese Partnerschaft entspricht einer zeitgemässen Entwicklungszusammenarbeit, die durch Einheimische für Einheimische gestaltet wird.

## Uganda



**CEFORD,**  
Community Empowerment  
For Rural Development, Arua



**WORI,** Women Rights  
Initiative, Jinja  
[www.woriuganda.org](http://www.woriuganda.org)

## Kenia



**CRK,** Child Rescue Kenya  
[www.childrescuekenya.org](http://www.childrescuekenya.org)



**HAO,** Hifadhi Africa  
Organisation, Nairobi  
[www.facebook.com/HifadhiAfrica](http://www.facebook.com/HifadhiAfrica)

# Bangladesch



**HF**, Humanitarian Foundation,  
Bandarban, [www.hf-cht.org](http://www.hf-cht.org)

«Es hat 20 Jahre gedauert, bis sich die Menschen in den Hill Tracts für Bildung zu interessieren begannen. Es mag nochmals viele Jahre dauern, um ein Bildungsangebot zu etablieren. Aber warum sollen wir nicht heute damit anfangen? Meine Vision ist es, dass das Hügelland von Bangladesch, die Bandarban Hill Tracts, ein Pilgerort des Lernens werden.»

**Moung Moung Shing, Direktor**

[www.co-operaid.ch/de/fokus/pilgerort-der-bildung](http://www.co-operaid.ch/de/fokus/pilgerort-der-bildung)

# Laos



**Sengsavang**, Savannakhet  
[www.sengsavang.org](http://www.sengsavang.org)



**ARMI**, Association for Rural Mobilisation  
and Improvement, Savannakhet  
[www.facebook.com/HBHProjectLaos](http://www.facebook.com/HBHProjectLaos)

# Kambodscha



**SOFDEC**, Society for Community  
Development in Cambodia,  
Kampong Chhnang  
[www.facebook.com/sofdecngo](http://www.facebook.com/sofdecngo)

«Ich bin mit den Ergebnissen sehr zufrieden und beeindruckt, wie bereitwillig uns die Gemeinden unterstützt haben. Dorfvorsteher, Dorfkomitees und die Eltern haben tatkräftig mitgeholfen. Vor Projektstart machten wir uns Sorgen, ob wir die Gemeinschaften für das Projekt würden gewinnen können. Wir haben eine hohe Bereitschaft vorgefunden, zum Wohl der Schulen und Kinder beizutragen.»

**Phonexay Senephimmachack,**  
**Projektkoordinatorin**

[www.co-operaid.ch/de/fokus/beteiligung-der-gemeinde-laos](http://www.co-operaid.ch/de/fokus/beteiligung-der-gemeinde-laos)

## CO-OPERAID PORTRAIT

# Verein co-operaid

CO-OPERAID ist ein gemeinnütziger, politisch und konfessionell unabhängiger humanitärer Verein. Vereinszweck ist die Realisierung von Projekten der Entwicklungszusammenarbeit, im Besonderen zur Umsetzung des Kinderrechts auf Bildung. Der Verein ist als gemeinnützige Organisation anerkannt und trägt seit 1998 das ZEWO-Gütesiegel. Natürliche und juristische Personen können Mitglied werden (siehe Seite 34). Drücken Sie Ihre Solidarität mit der Tätigkeit von CO-OPERAID aus und schliessen Sie sich dem Verein an! Wir freuen uns über Ihre Mitgliedschaft.

Die Geschäfte von CO-OPERAID werden von der Geschäftsstelle, dem ehrenamtlichen Vorstand und von freiwilligen Mitarbeitenden wahrgenommen. Die Geschäftsstelle umfasst 400 bezahlte Stellenprozent (sechs Teilzeitstellen). Der Vorstand hat im Jahr 2021 rund 104 ehrenamtliche Arbeitsstunden geleistet, freiwillige Mitarbeitende haben 1'125 Arbeitsstunden und die Geschäftsstelle hat 318 unbezahlte Überstunden beigetragen.

Die Geschäftsführung von CO-OPERAID orientiert sich an ethischen Standards. Fundraising und Kommunikation sind transparent und wahrheitsgetreu und wahren die Würde der Projektbegünstigten ([www.swissfundraising.org/mitgliedschaft/ethische-richtlinien](http://www.swissfundraising.org/mitgliedschaft/ethische-richtlinien)). Der Jahresbericht und zusätzliche Projektinformationen werden veröffentlicht. Die Geschäftsführung von CO-OPERAID stellt den Teamgedanken ins Zentrum. Der Unterschied zwischen dem höchsten und tiefsten Lohn beträgt 14%.

## VORSTAND



Von links oben:

**Dr. Ignaz Rieser** (seit 2019),  
Präsident, Betriebswirtschaftler

**Laurence Treceño** (seit 2019),  
Vize-Präsidentin, Grafikerin

**Christoph Dill** (seit 2019), Mentor

**Urs Vögeli** (seit 2019), Rechtsanwalt

**Virginie von Muralt** (seit 2019),  
Senior Analyst/Financial Controller



**Nicole Stejskal** (seit 2012), Co-Geschäftsleiterin  
**Marcel Auf der Maur** (seit 2005), Co-Geschäftsleiter



**Sonja Lanz** (seit 2015),  
Verantwortliche institutionelles  
Fundraising & Projektleitung



**Tom Hofer** (seit 2017),  
Verantwortlicher Public  
Fundraising



**Rashid Abed** (seit 2020),  
Fundraising-Manager &  
Projektleitung



**Réka Fall** (seit 2022),  
Finanzen & Administration

FREIWILLIGE



Von links oben: **Irina Kisseloff**, Administration -  
**Petra Wiesler**, Administration - **Serika Ramlall**,  
Projekt-Analyse - **Elizabeth Postle**, Übersetzung  
Ohne Foto: **Juliane Taffé**, Übersetzung - **Ignaz Rieser**,  
Projektleitung - **Laurence Treceño**, Grafik

HERZLICHEN DANK FÜR  
DIE EHRENAMTLICHE UND  
FREIWILLIGE MITARBEIT!

# Was wir tun



### UNSERE ÜBERZEUGUNG

«Jedes Kind soll die Chance haben zu lernen, zu spielen und seine Talente zu entwickeln, um sein Leben in Zukunft selbstbestimmt zu gestalten».

Mit diesem Leitsatz engagiert sich CO-OPERAID für das Kinderrecht auf Bildung und für mehr Chancengleichheit. **In der modernen, vernetzten Welt braucht es für alle Menschen Zugang zu Bildung. Sie ist eine Voraussetzung für eine partizipative und damit nachhaltige soziale Entwicklung.** In den Projektregionen zeigt sich die Wirkung der Bildung ganz direkt, wenn junge Menschen als ausgebildete Fachleute in die Heimat zurückkehren, wenn berufliche Qualifikationen den Zugang zur Welt der Arbeit eröffnen, oder wenn Schulkinder Bücher lesen können und dabei neue Horizonte entdecken.



### UNSERE PROJEKTE

Die Projekte von CO-OPERAID leisten einen Beitrag zur Finanzierung von Bildungsinstitutionen in Regionen, in welchen das staatliche Bildungssystem nicht trägt. **Wird damit nicht eine Staatsaufgabe übernommen? Tatsache ist, dass gerade in unterentwickelten Regionen grundlegende Aufgaben der Bevölkerung überantwortet werden.** Arme Bauern sollen selber den Bau oder die Renovation von Schulgebäuden, sanitären Einrichtungen oder der Schulumgebung finanzieren. In dieser Situation greift CO-OPERAID der

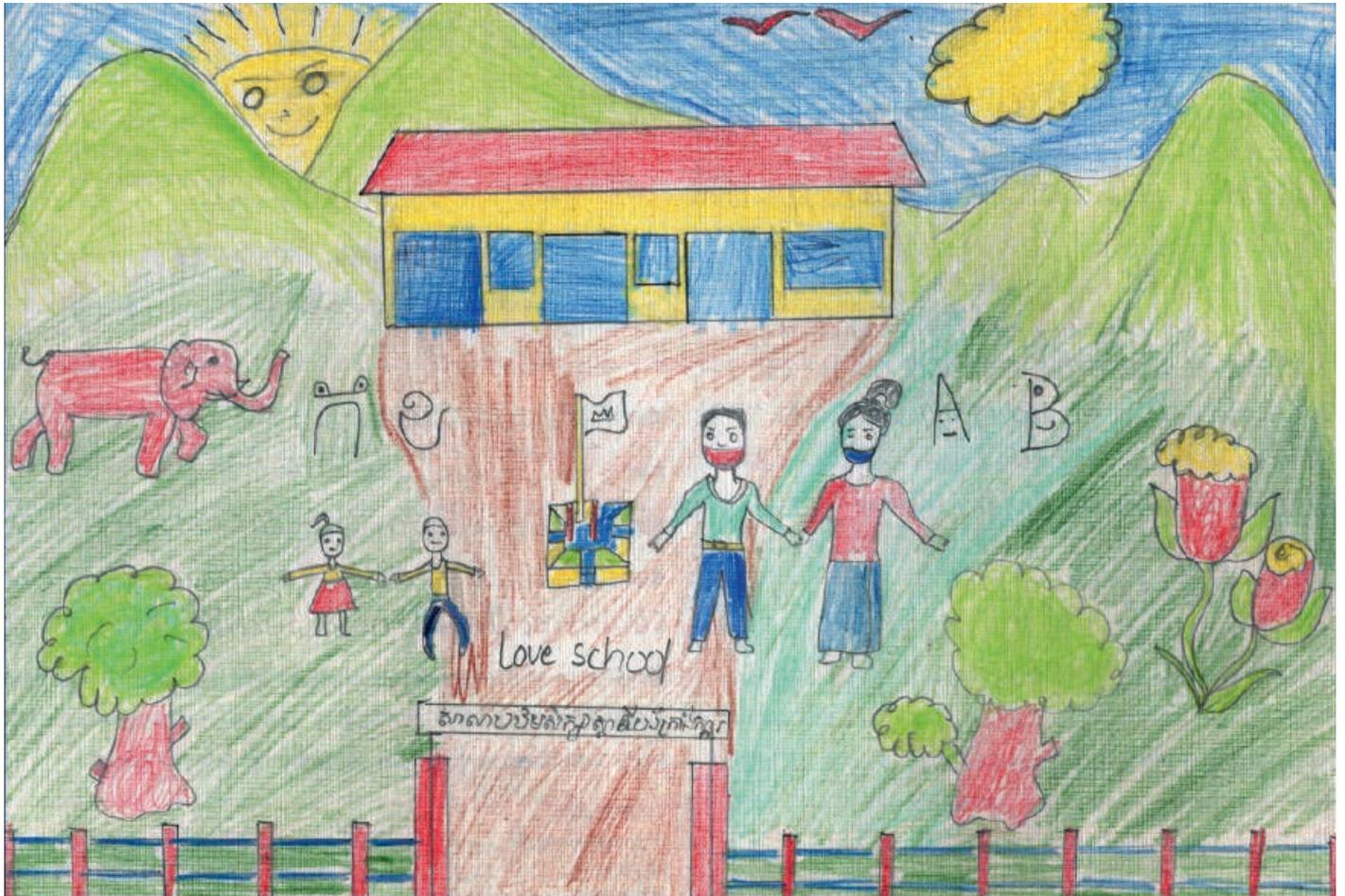
Bevölkerung unter die Arme, damit ihre Kinder einen besseren Zugang zur Bildung erhalten. Wir helfen einerseits mit, schulische Infrastruktur zu finanzieren, und fördern andererseits die Lehrerschaft mit Weiterbildungen für eine bessere Unterrichtsqualität. Zentral ist ebenfalls die Stärkung des Werts der Bildung, indem sich Schulen und Elternvertretungen austauschen und zusammenarbeiten.



### UNSERE ZIELE

**CO-OPERAID will mit seiner Arbeit die Bildung fördern, partizipative Prozesse anstossen und eine ganzheitliche soziale Wirkung erzielen.**

Darum unterstützen wir nicht nur die Grundschulbildung, sondern ermöglichen durch Berufskurse Arbeit und Einkommen, starten Einkommensprojekte für die ärmsten Familien und sensibilisieren für soziale Fragen im jeweiligen Kontext, etwa Geschlechter- oder Gesundheitsfragen. Die Teilnahme der Begünstigten bewirkt eine Ermächtigung (empowerment). Sie sind besser informiert, organisiert und können ihre Interessen vertreten. Das übergeordnete Ziel ist gesellschaftlicher Fortschritt mit Bildung als Katalysator.



## DIE 10 KINDERRECHTE

### Kinderrecht 4: Das Recht auf Bildung und Ausbildung

Im Jahr 2020 waren rund 30% der Weltbevölkerung Kinder und Jugendliche im Alter von 0 bis 17 Jahren. Dies entspricht einer Zahl von 2,35 Milliarden. In den letzten 20 Jahren wurden grosse Fortschritte bei der Verbesserung des Zugangs zu Bildung gemacht. Allerdings stagniert die Entwicklung seit einigen Jahren. Die UNO schätzt, dass immer noch rund 260 Millionen Kinder und Jugendliche keinen Zugang zu Bildung haben.

### DIE 17 NACHHALTIGKEITSZIELE

Die ambitionierten 17 Nachhaltigkeitsziele (sustainable development goals, SDGs) mit ihren 169 Unterzielen sollen bis 2030 global und von allen UNO-Mitgliedstaaten erreicht werden. Der UN-Bericht 2020 hält fest: «Die Fortschritte waren auch vor der COVID-19-Pandemie ungleichmässig und unzureichend. Einige Fortschritte zeichneten sich ab: Der Anteil der Kinder und Jugendlichen, die keine Schule besuchen, war gesunken, viele übertragbare Krankheiten waren rückläufig, der Zugang zu Trinkwasser hatte sich verbessert, und Frauen waren in Führungspositionen stärker vertreten. Aber weder das Tempo noch der Umfang der Veränderungen waren ausreichend.»



Armut in allen ihren Formen und überall beenden.



Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern.



Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern.



Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen.





## Khoun

10 Jahre, Laos

«Am Morgen gehe ich früher zur Schule, damit ich auf dem Spielplatz spielen kann. Auch in der Pause spiele ich mit meinen Kameraden. Ich gehe nun jeden Tag zur Schule».



## Charity

17 Jahre, Uganda

«Ich lebe bei meinem Grossvater und bin sehr froh, dass CO-OPERAID meinen Sekundarschulbesuch unterstützt. Mein liebstes Fach ist Englisch. Ich möchte weiter lernen und Krankenschwester werden».

## Bainrong

7 Jahre, Bangladesch

«Ich kann meinen Namen in Bengali und Englisch schreiben. Ich kann auch Zahlen schreiben und sie zusammen zählen. Wenn ich erwachsen bin, möchte ich Lehrerin werden».



## HERZLICHEN DANK

# Unser Dank an Sie

CO-OPERAID durfte auch im Jahr 2021 auf konstante Zuwendungen von Privatpersonen und Organisationen zählen. Darüber freuen wir uns sehr. Nachdem es sie inzwischen Jahrzehnte gibt, schienen Hilfswerke «normal». **In den letzten Jahren lernen wir neu, wie bemerkenswert private Hilfs-Initiativen und gleichzeitig wie wichtig Solidarität und internationale Zusammenarbeit sind.** Wir sind sehr dankbar, dass Sie unsere Initiative namens CO-OPERAID stärken und ein Teil davon sind.

28

CO-OPERAID sichert Ihnen die bestmögliche Verwendung aller Spenden und Beiträge zu. Der ganze Verein engagiert sich mit Herzblut für Projekte, die eine soziale Wirkung erzielen, sowie für eine effiziente Geschäftsführung. **Zusammen mit unserem Dank bitten wir Sie, Ihr Engagement mit CO-OPERAID weiter zu führen.** Denn es braucht weiterhin unseren gemeinsamen unermüdlichen Einsatz.

**Die Ungeduld mit der Entwicklungszusammenarbeit hat zugenommen.** Fehlende Resultate werden moniert – zurecht oder nicht, kann an dieser Stelle nicht vertieft werden (Artikel zum Thema: [www.co-operaid.ch/de/fokus/erfolge](http://www.co-operaid.ch/de/fokus/erfolge)). In China bestaunen wir ein Wirtschaftswunder, wie es die Welt noch nicht gesehen hat (dessen sozialen, politischen, ökologischen Erfolg/Misserfolg die Zukunft zeigen wird). Warum macht Afrika das nicht nach? Wo sind die innovativen Lösungen?

Nachhaltige Lösungen entstehen aus dem jeweiligen gesellschaftlichen Kontext. **Sie sind die Innovation, die überall erarbeitet werden muss.** Die Tatsache des Einbezugs und der Beteiligung der Gemeinschaft ist vielerorts bereits ein Teil der Innovation. CO-OPERAID ist überzeugt, dass der partizipative Weg entscheidend ist. Auch wenn er einen sozialen Prozess bedeutet, der langsam ist und zuweilen schwerfällig wirkt.

**Wir bedanken uns bei allen Privatpersonen und Organisationen, die im Jahr 2021 die kleinen, aber wichtigen Schritte mit uns gegangen sind.** Unser Dank gilt ihnen allen gleichermaßen, auch wenn aus Platzgründen nur Organisationen mit einem Beitrag ab CHF 5'000 genannt werden. Bleiben Sie geschätzte Freunde von CO-OPERAID. Unser Einsatz lohnt sich!

### STIFTUNGEN UND FIRMEN

**ACCORDEOS STIFTUNG, ATDTA – STIFTUNG HILFE ZUR SELBSTHILFE, BÄRBEL UND PAUL GEISSBÜHLER STIFTUNG, CARITATIS STIFTUNG, CHRISTA FOUNDATION, DÄSTER-SCHILD STIFTUNG, DOMENICA PFENNINGER-STIFTUNG, DR. ERNST-GÜNTHER BRÖDER STIFTUNG, ESPERANZA – KOOPERATIVE HILFE GEGEN ARMUT, FONDATION ALBERT AMON, FONDATION CHARLES HAIMOFF, FONDATION GERTRUDE HIRZEL, FONDATION LOOM, FONDATION PHILANTHROPIQUE FAMILLE SANDOZ,**

FONDAZIONE AIUTO ALLA COOPERAZIONE E ALLO SVILUPPO, FONDAZIONE FIDINAM, GEBAUER STIFTUNG, GREEN LEAVES EDUCATION FOUNDATION, JANSEN PRIMESTEPS FOUNDATION, JOBST WILLERS ENGINEERING AG, JOSEF WIEDERKEHR STIFTUNG, KINDERHILFE UITIKON, KRIENS HILFT MENSCHEN IN NOT, KURT UND SENTA HERRMANN-STIFTUNG, LEOPOLD BACHMANN STIFTUNG, MARINITRI AG, MARY'S MERCY FOUNDATION, MEDICOR FOUNDATION, OCCIDENT GROUP, ROGER HAUS-STIFTUNG, STIFTUNG CORYMBO, STIFTUNG DRITTES MILLENNIUM, STIFTUNG FOKUS FRAUEN, STIFTUNG KATHARINA UND TYGE CLEMMENSEN, STIFTUNG TEMPERATIO, U.W. LINSI STIFTUNG, UTIL STIFTUNG, VON DUHN STIFTUNG

#### ÖFFENTLICH-RECHTLICHE ORGANISATIONEN

KANTONE AARGAU, APPENZEL AUSSERRHODEN, BASEL-STADT, GRAUBÜNDEN, SCHAFFHAUSEN, ST. GALLEN

STÄDTE LANCY, ZÜRICH

GEMEINDEN MAUR

KIRCHLICHE KATHOLISCH STADT ZÜRICH, RÖM.-KATH. PFARREI GUTHIRT ZÜRICH, REFORMIERTE KIRCHE ZÜRICH



## KOMMENTAR ZUR JAHRESRECHNUNG

Stabilität ist in den letzten Jahren mit ihren Erschütterungen alles andere als selbstverständlich. Umso dankbarer und demütiger sind wir, dass CO-OPERAID auch im Jahr 2021 auf die **anhaltend grosse Unterstützung** seiner privaten Spender/innen und institutionellen Beitraggeber zählen durfte. Dank dieser Stabilität konnten wir alle Hilfsprojekte im geplanten Umfang durchführen.

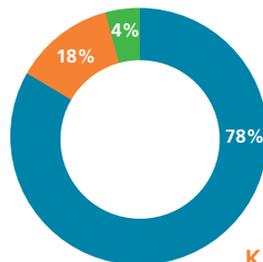
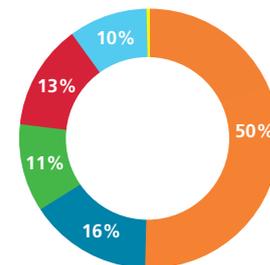
Wir freuen uns über ein gutes Finanzjahr mit einem **Ertrag von rund CHF 2,2 Millionen (entsprechend Vorjahr)** und einem Gewinn von rund CHF 25'000, welcher dem Organisationskapital zugewiesen wurde. Ein Ziel unserer Finanzplanung ist es, dieses moderat zu erhöhen, damit die Deckung des Betriebsaufwands länger gesichert bleibt.

Der effiziente Einsatz der Spendengelder ist unser konstanter Anspruch. 78 Prozent waren 2021 Projektaufwand und 22 Prozent Fundraising, Kommunikation und Administration. Dies ist ein gutes Resultat, das dem Schnitt unseres Organisationstyps entspricht. Gleichzeitig bleibt es wichtig darauf hinzuweisen, dass für die Effizienz des Mitteleinsatzes vor allem die Wirkung der Hilfe vor Ort ins Gewicht fällt. Dafür gibt es keine einfache Kennzahl. CO-OPERAID glaubt, dass unsere Projekte durch ihren Ansatz, durch Zielüberprüfung und Weiterentwicklung der Projektleistungen eine hohe Wirkung erzielen. Zudem sei angemerkt, dass die Finanzierung der Projekte ohne Fundraising, Kommunikation und Administration nicht zustande käme. In den entsprechenden 22 Prozent Aufwand steckt also eine vitale Leistung unseres Hilfswerks.

<https://ethz.ch/de/news-und-veranstaltungen/eth-news/news/2021/12/wegweiser-fuer-wirkungsvolles-spenden.html>

## MITTELHERKUNFT

Stiftungen	1'117'055
Öffentliche Hand	346'450
Institutionen	238'350
Patenschaften	292'130
Private Spenden	220'341
Mitgliederbeiträge	1'730
<b>TOTAL CHF</b>	<b>2'216'056</b>



## KOSTENVERTEILUNG

Projektaufwand	1'535'130
Fundraising & Kommunikation	351'070
Administration	89'438
<b>TOTAL CHF</b>	<b>1'975'638</b>

## BILANZ PER 31. DEZEMBER (IN CHF)

### AKTIVEN

#### Umlaufvermögen

Flüssige Mittel	2'122'437	1'900'167
Übrige kurzfristige Forderungen	9'077	8'249
Aktive Rechnungsabgrenzung	32'391	7'394

**2'163'905**      **1'915'810**

#### Anlagevermögen

Sachanlagen	11	11
-------------	----	----

**11**                      **11**

### PASSIVEN

#### Kurzfristiges Fremdkapital

Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	17'995	5'884
Passive Rechnungsabgrenzung	8'912	7'327

**26'907**                      **13'211**

#### Fondskapital

Zweckgebundene Fonds Afrika	606'451	830'070
Zweckgebundene Fonds Asien	993'084	739'581
Länderübergreifender Fonds	127'583	70'160

**1'727'118**                      **1'639'811**

*Total kurzfristiges Fremd- und Fondskapital*      1'754'026      1'653'022

#### Organisationskapital

Freie Reserve	121'693	0
Erarbeitetes freies Kapital	262'799	219'438
Jahresergebnis	25'399	43'362

**409'891**                      **262'799**

**2'163'916**                      **1'915'821**

## REVISIONSBERICHT

Die Jahresrechnung 2021 wurde am 25. März 2022 von der BDO AG geprüft und abgenommen. «Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht».



5. April 2022

## TRANSPARENZ

Um die Transparenz und Vergleichbarkeit der Finanzen zu gewährleisten, folgt die Buchführung dem Konzept von Swiss GAAP Kern-FER und Swiss GAAP FER 21.

## BETRIEBSRECHNUNG

1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER (IN CHF)

### BETRIEBSERTRAG

#### Zweckgebundene Zuwendungen

	2021	2020
Zweckgebundene Zuwendungen	1'831'054	2'059'459
Privatspenden	63'575	44'696
Patenschaften	183'858	179'214
Legate und Anlassspenden	0	5'425
Öffentliche Hand	345'950	451'700
Stiftungen	1'116'035	1'267'456
Institutionen	121'635	110'968

#### Freie Zuwendungen

Freie Zuwendungen	385'002	171'279
Privatspenden	150'998	168'889
Patenschaften	108'272	0
Legate und Anlassspenden	5'767	0
Mitgliederbeiträge	1'730	2'390
Öffentliche Hand	500	0
Stiftungen	1'021	0
Institutionen	116'715	0

**2'216'056**      **2'230'739**

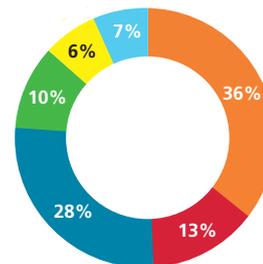
### BETRIEBSAUFWAND

#### Projektaufwand

Projektaufwand	-1'535'130	-1'371'986
Überweisungen an Projekte	-1'358'843	-1'206'205
Personalaufwand	-155'456	-146'941
Reise- und Repräsentationsaufwand	-2'761	-3'384
Sachaufwand	-13'358	-12'690
Unterhaltskosten	-4'712	-2'376
Abschreibungen	0	-391

## VERWENDUNG NACH LÄNDERN

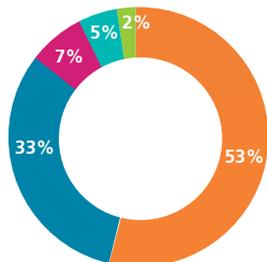
Uganda	483'012
Kenia	181'291
Bangladesch	374'097
Laos	141'966
Kambodscha	86'864
Länderübergreifend	91'612
<b>TOTAL CHF</b>	<b>1'358'842</b>



Die Grafiken zeigen die im Berichtsjahr 2021 an die Projekte überwiesenen Mittel. Der tatsächliche Mitteleinsatz vor Ort kann davon abweichen (in anderer Periode überwiesene Mittel).

## VERWENDUNG NACH THEMENBEREICH

■ Grundbildung	726'353
■ Berufsbildung	451'780
■ Mädchen- und Frauenförderung	89'097
■ Nothilfe (Corona)	62'730
■ Stipendien tertiäre Bildung	28'882
<b>TOTAL CHF</b>	<b>1'358'842</b>



### Administrativer Aufwand

Personalaufwand	-70'325	-69'797
Reise- und Repräsentationsaufwand	-669	-549
Sachaufwand	-14'498	-13'888
Unterhaltskosten und Abschreibungen	-3'946	-6'417
	<b>-89'438</b>	<b>-90'651</b>

### Fundraising und Kommunikation

Personalaufwand	-144'930	-150'698
Reise- und Repräsentationsaufwand	-2'214	-2'794
Sammelaktionen/Veranstaltungen	-187'146	-158'040
Sachaufwand	-12'404	-13'007
Unterhaltskosten und Abschreibungen	-4'376	-2'836
	<b>-440'507</b>	<b>-418'027</b>

### Betriebsergebnis

#### Finanzergebnis

Finanzertrag	0	0
Finanzaufwand	-6'019	-5'868

#### Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag

#### Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals

#### Veränderung des Fondskapitals

Zuweisung	-1'831'334	-1'904'501
Verwendung	1'744'027	1'505'004

#### Jahresergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital

Zuweisung an Freie Reserve	-134'000	0
Verwendung von Freie Reserve	12'307	0
Zuweisung an erarbeitetes freies Kapital	-25'399	-43'362

2021

2020

## IHR ENGAGEMENT MIT CO-OPERAID

# Partner für gemeinsame Ziele

**Trifft sich das soziale Engagement Ihrer Organisation mit den Zielen von CO-OPERAID? Lassen Sie uns gemeinsam für den Wert der Bildung und mehr Chancengleichheit eintreten.**

CO-OPERAID sucht laufend engagierte Stiftungen, Firmen und andere Organisationen, welche unsere mehrjährigen Projekte mittragen. Die Finanzierung der Projekte wird in der Regel durch die Beteiligung von 10-20 Partnern sichergestellt. Was CO-OPERAID Ihnen bietet:

34



Über 40 Jahre Erfahrung bei der Durchführung von Bildungsprojekten mit sozialer Wirkung.



Wir sind Ihre Brücke zur Zivilgesellschaft der Projektländer. Sie werden Teil der Partnerschaft von CO-OPERAID, lokalen Hilfswerken, Schulteams, Eltern und Behörden.



CO-OPERAID ist ein kleines, persönliches Hilfswerk. Ihre Fragen und Anliegen stossen bei uns auf offene Ohren.



CO-OPERAID ist eine ZEWo-zertifizierte Organisation mit geprüften Strukturen und professionellen Geschäftsprozessen.



Sonja Lanz und Rashid Abed stehen gerne für Ihre Fragen zur Verfügung (T 044 363 57 87, [lanz@co-operaid.ch](mailto:lanz@co-operaid.ch) / [abed@co-operaid.ch](mailto:abed@co-operaid.ch)). [www.co-operaid.ch/de/helfen/stiftung-firma](http://www.co-operaid.ch/de/helfen/stiftung-firma)



# Ihre Hilfe für Kinder und Jugendliche



## Ihre freie Spende

Erlaubt den Kauf von Schuluniformen, Büchern oder Schulheften. Denn jedes Kind auf der Welt soll zur Schule gehen dürfen. Jede Spende hilft – vielen Dank!

[www.co-operaid.ch/de/helfen/spenden](http://www.co-operaid.ch/de/helfen/spenden)



## Ihre Patenschaft

Ermöglicht eine nachhaltige Unterstützung in den Themenbereichen Grundschulbildung, Berufsausbildung, Frauenförderung oder individuelle Förderung durch Stipendien.

[www.co-operaid.ch/de/helfen/patenschaft](http://www.co-operaid.ch/de/helfen/patenschaft)



## Ihr Legat

Entzündet ein Licht, das in die Zukunft scheint. Ihre Zuwendung in Ihrem Testament trägt die Tätigkeit von CO-OPERAID. Sie sorgen dafür, dass Ihr soziales Engagement für wichtige internationale Ziele der Solidarität und Gerechtigkeit wirksam bleibt.

[www.co-operaid.ch/de/helfen/legat](http://www.co-operaid.ch/de/helfen/legat)



## Ihre CO-OPERAID-Mitgliedschaft

Setzt ein Zeichen der Solidarität. Stärken Sie CO-OPERAID mit ihrer einmaligen Person und beteiligen Sie sich am Vereinsleben.

[www.co-operaid.ch/de/helfen/mitglied-werden](http://www.co-operaid.ch/de/helfen/mitglied-werden)



Tom Hofer steht Ihnen gerne für alle Anliegen zu Legat, Patenschaft und Spende zur Verfügung (Di, Do und Fr, T 044 363 57 87, [hofer@co-operaid.ch](mailto:hofer@co-operaid.ch)).



ENGAGIERT FÜR DAS  
KINDERRECHT AUF BILDUNG.

WIR DANKEN IHNEN  
FÜR IHRE SPENDE!

**CO-OPERAID**

Kornhausstrasse 49  
Postfach, 8042 Zürich

Tel. 044 363 57 87  
info@co-operaid.ch

**Spendenkonto PC 80-444-2**

**IBAN: CH81 0900 0000 8000 0444 2**

**BIC/Swift: POFICHBEXX**



[www.co-operaid.ch](http://www.co-operaid.ch)



[www.facebook.com/COOPERAID](https://www.facebook.com/COOPERAID)



[www.linkedin.com/company/co-operaid](https://www.linkedin.com/company/co-operaid)



[www.youtube.com/COOPERAID](https://www.youtube.com/COOPERAID)



CO-OPERAID IST SEIT 1998 ZEWO-ZERTIFIZIERT.



Ihre Spende  
in guten Händen.

**CO:OPERAID**

Bildung für Kinder in Afrika und Asien